1. Ausfertigung

Mg 111/2

Mg 111/2

Anschluß Blatt 1

Anschluß Beb.-Pl. Mg 109

WR VIII 0.4 (1.2) △ — B II o

WR (IV) 0.4 1.1 △ — B II o

WA VIII 0.4 (1.2) △ — B II o

WA IV 0.4 (1.1) o — B II o

MK III 1.0 2.0 △ — B II o

MK III 1.0 2.0 △ — B II o

WA II 0.4 (0.8) o

WA II 0.4 (X) o

Alten-begegnungs-stätte

Ev. Gemeindezentrum (5)

Grünanlage

proj. Str. A

proj. Str. B

privat

Rahdesdiek

Volkmannsweg

Emilstraße

Mosselde

Markt

Westerfilder Straße

Werenastraße

Eisenbahn

Bodelschwingh

Mastbruch

Zum Luftschacht

Überbauung ab einer Li von 350 m über der Verkehrsfläche zulässig § 9 (3) BBauG

Nach § 41 (4) BauNVO sind im Erdgeschoß nur die im § 4 (2) Nr. 2 BauNVO genannten Nutzungsarten zulässig

Änderung Nr. 5

Dies auf Verfügung des Regierungspräsidenten Arnsberg von 14.6.1978 nach § 11 des Bundesbaugesetzes i.d.F. der Bekanntmachung vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256) erteilte Genehmigung der Änderung(en) Nr. (5) dieses Bebauungsplanes sowie Ort und Zeit ihrer öffentlichen Auslegung mit Begründung sind nach § 12 BBauG in den „Dortmunder Bekanntmachungen – Amtliches Organ der Stadt – Nr. 27 vom 7.7.1978 ortsüblich bekanntgemacht worden.

Mit dem Tage nach der Bekanntmachung wurde(n) die Änderung(en) Nr. (5) dieses Bebauungsplanes rechtsverbindlich.

Dortmund, den 10.7.1978

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage

Der Rat der Stadt hat am 12.7.1976 die mit der Nr. 5 bezeichnete vereinfachte Änderung nach § 13 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) beschlossen. Für die Änderung gelten die Vorschriften der Baunutzungsverordnung 1968 (Bundesgesetzblatt I S. 1237/68 und 1633).

Dortmund, den 14.7.1976

Oberbürgermeister — Ratsmitglied

Die vereinfachte Änderung Nr. (5) sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung ist nach § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in den „DORTMUNDER BEKANNTMACHUNGEN" Amtliches Organ der Stadt – Nr. 32 vom 6.8.1976 ortsüblich bekannt gemacht worden.
Mit der Bekanntmachung wurde die vereinfachte Änderung rechtsverbindlich.

Dortmund, den 9.8.1976

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage
Stadt. Obervermessungsrat

Der Rat der Stadt hat am 26.11.1981 durch förmlichen Beschluß die Rechtsunwirksamkeit dieses am 7.1.1972 nach § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23.06.1960 (BGBl. I S. 34) bekanntgemachten Bebauungsplanes und der später erfolgten Änderungen festgestellt.

Dortmund, 1.12.1981

Oberbürgermeister — Ratsmitglied

Die Rechtsunwirksamkeit des Bebauungsplanes Mg 111 und seiner Änderungen ist in den „Dortmunder Bekanntmachungen – Amtliches Organ der Stadt – Nr. 54 vom 30.12.1981 ortsüblich bekanntgemacht worden.

Dortmund, 5.1.1982

Abteilungsleiter

Bebauungsplan ist nach § 11 Satz 3 i.V.m. § 8 Abs. 2 Satz 3 Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl I S. 341) mit Verfügung der Landesbaubehörde Ruhr vom 21.10.1971 Az. I B 3 – 125.4 (für Nr. Mg 111) ausgenommen der textlichen Festsetzung Absch. § 4 (3) BauNVO sind in Erdgeschoß nur die in § 4 (2) Nr. 2 BauNVO genannten Nutzungsarten zulässig genehmigt worden.

Die von der Genehmigung ausgenommene Festsetzung ist im Bebauungsplan in grüner Farbe eingetragen und mit Nr. (3) gekennzeichnet.

Die Genehmigung erfolgte unter folgender Auflage:

Die GFZ – *1,2* des WA-Gebietes II östlich der Werenastraße ist zu ersetzen durch GFZ – *1,0*.

Diese Auflage ist im Bebauungsplan in grüner Farbe eingetragen und mit Nr. (2) gekennzeichnet.

Dortmund, den 15.12.1971

Landesbaubehörde Ruhr
I A
Oberregierungs- u. -vermessungsrat

Reinwarter
Ltd. Städt. Baudirektor

Der Rat der Stadt hat am 21.6.71 nach § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) die gegen den Plan vorgebrachten Bedenken und Anregungen geprüft und dabei die eingetragene(n) Änderung(en) Nr. (1) beschlossen.

Dortmund, den 2.7.71

Oberbürgermeister — Ratsmitglied

Die Übereinstimmung der Bestandsangaben mit den Katasterunterlagen und der Örtlichkeit wird bescheinigt.

Dortmund, den 13. AUG. 1970

Stadt Verm. Direktor

Entwurf:

Dortmund, den 24. SEP. 1969

Baudezernent — Stadtplanungsamt

Stadtrat — Ltd. Städt. Baudirektor

Der Rat der Stadt hat am 20. OKT. 1969 nach § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) beschlossen, diesen Bebauungsplan – Entwurf – mit Begründung öffentlich auszulegen.

Dortmund, den 13. AUG. 1970

Oberbürgermeister — Ratsmitglied

Dieser Bebauungsplan – Entwurf – mit Begründung hat nach § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) auf die Dauer eines Monats vom 12.2.71 bis 12.3.71 einschließlich zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen.

Dortmund, den 24.3.71

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage
Ltd. Städt. Baudirektor

Der Rat der Stadt hat am 20. OKT. 1969 nach § 2 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) beschlossen, diesen Bebauungsplan aufzustellen.

Dortmund, den 13. AUG. 1970

Oberbürgermeister — Ratsmitglied

Der Rat der Stadt hat am 21.6.71 nach § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Dortmund, den 2.7.71

Oberbürgermeister — Ratsmitglied

Dieser Bebauungsplan ist nach § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung vom 21.11.1972 Az. I B 3 – 125.4 (für Nr. Mg 111) genehmigt worden.

Essen, den 21.11.1972

Landesbaubehörde Ruhr
I A
Oberregierungs- u. -vermessungsrat

Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes sowie Ort und Zeit seiner öffentlichen Auslegung ist nach § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in den „BEKANNTMACHUNGEN" – Amtliches Organ der Stadt Dortmund – Nr. 1 vom 7.1.72 ortsüblich bekanntgemacht worden.
Mit der Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Dortmund, den 7.1.72

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage
Ltd. Städt. Baudirektor

Flurfortschreibung

Nach § 9 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl I S. 341) und § 27 der Baunutzungsverordnung vom 26. 6. 1962 (BGBl I S. 429) werden die durch Zeichnung, Farbe und Schrift getroffenen Festsetzungen ergänzt:

Leitungsrechte (§ 9 (1) Nr. 11 BBauG)

a) Die Stadt Dortmund hat das Recht, die durch Zeichnung und Farbe festgesetzte und mit den Buchstaben A bezeichnete Fläche mit einem Leitungsrecht zu belasten.

b) Die Dortmunder Stadtwerke AG hat das Recht, die durch Zeichnung und Farbe festgesetzte und mit den Buchstaben B bezeichnete Fläche mit einem Leitungsrecht zu belasten.

STADT DORTMUND

Bebauungsplan Mg 111
in 2 Blättern (Blatt 2)

Flurkarte 9513 N u. 9513 S
Stadtgrundkarte

Maßstab 1:1000

ZEICHENERKLÄRUNG

Bestand

Bemerkung: Die verwendeten Zeichen und Signaturen entsprechen, soweit nicht besonders dargestellt, den Zeichenvorschriften für Katasterkarten u. Vermessungsrisse in Nordrhein-Westfalen.

- Eigentumsgrenze
- 13 — lfd. Nr. im Eigentümerbestandsverzeichnis
- Z — Geschoßzahl vorhandener Gebäude
- A — Attikageschoß
- Tr 83.20 — Traufenhöhe ü. NN
- P — Öffentlicher Parkplatz

Unverändert bestehenbleibende Festsetzungen und nachrichtliche Übernahmen

- Begrenzungslinie
- Baulinie
- Baugrenze
- Baugebietsgrenze

Aufgehobene Festsetzungen

B II o — Beispiele

Festsetzungen

Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 1 BauNVO)

- WS — Kleinsiedlungsgebiete
- WR — Reine Wohngebiete
- WA — Allgemeine Wohngebiete
- MD — Dorfgebiete
- MI — Mischgebiete
- MK — Kerngebiete
- GE — Gewerbegebiete
- GI — Industriegebiete
- SW — Wochenendhausgebiete
- SO — Sondergebiete

Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 16 BauNVO)

- III — Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschosse
- (III) — Zwingend vorgeschriebene Zahl der Vollgeschosse
- 0.4 — Grundflächenzahl
- (0.7) — Geschoßflächenzahl
- 3 o — Baumassenzahl

Bauweise - Stellung der baulichen Anlagen - Baulinien - Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und § 22 und 23 BauNVO)

- o — offene Bauweise
- Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- Nur Hausgruppen zulässig
- Nur Einzelhäuser zulässig
- g — Hausgruppen und Gebäude beliebiger Länge zulässig (§ 22 (4) BauNVO)
- Geschlossene Bauweise
- Firstrichtung
- Baulinie
- Baugrenze

Äußere Gestaltung baulicher Anlagen (§ 9 Abs. 4 BBauG)

- SD — Satteldach
- WD — Walmdach
- PD — Pultdach (Pfeil in Richtung zur Traufe)
- FD — Flachdach
- D 30° — Dachneigung

Bauliche Anlagen u. Einrichtungen für den Gemeinbedarf (§ 9 Abs. 1 Nr. 5 BauGB und § 5 BauNVO)

- Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
- Verwaltungsgebäude
- Kirche
- Schule
- Krankenhaus
- Kindertagesstätte, Kindergarten
- Jugendheim, Jugendherberge
- Post
- F — Feuerwehr

Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)

- Straßenverkehrsflächen (öffentlich)
- privat — Straßenverkehrsflächen (privat)
- P — Parkflächen (öffentlich)
- Verkehrsmittel auf bes. Bahnkörper
- Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

Flächen für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen (§ 9 Abs. 1 Nrn. 5 und 7 BBauG)

- Versorgungsflächen
- Umformerstation
- T — Trafostation
- Heizwerk
- G — Gasdruck-Reglerstation

Grünflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)

- Grünflächen (öffentlich)
- Grünflächen (privat)
- Parkanlage
- gärtnerische Anlage
- Friedhof
- Dauerkleingartenanlage
- Sportplatz
- Kinderspielplatz

Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft

- Flächen für die Landwirtschaft
- Flächen für die Forstwirtschaft
- Flächen für die Land- und Forstwirtschaft

Sonstige Festsetzungen

- Stw Ga — Flächen für Stellplätze oder Garagen
- GStw GGa — Flächen für Gemeinschaftsstellplätze oder Gemeinschaftsgaragen
- GKSp — Flächen für Gemeinschaftsanlagen (Gemeinschaftskinderspielplätze)
- (A) — Mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrechten zu belastende Flächen
- Baugebietsgrenze und Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

Planungen und sonstige Darstellungen

- gepl. Begrenzungslinien
- sonstige Planungen
- Umgrenzung der Sanierungsgebiete
- Umgrenzung der Umlegungsgebiete
- Umgrenzung der Landschaftsschutzgebiete
- Umgrenzung der Verbandsgrünflächen
- Umgrenzung der Flächen mit wasserrechtlichen Festsetzungen

Mg 111/2